

## Begeisterung nach der „kölschen Mess“ des Königshovener Quartettvereins

**Bedburg-Königshoven.** Am 4. Februar war Pfarrvikar Monsignore Gerhard Dane bei der Begrüßung der Messbesucher zur „kölschen Mess“ zunächst über sein volles Haus in St. Peter Königshoven überrascht und freute sich über „eine so große Bersucherschar wie sonst nur bei der Christmettel!“ Mit „An wem kann ich misch wende“ (aus der Deutschen Messe von Franz Schubert) setzten die Sänger des Quartettvereins unter dem Dirigat von Chorleiterin Daniela Boesnius die Begrüßung der Gemeinde fort. Nach dem kölschen Gloria „Freud üch, freud üch“ („Ehre, Ehre sei Gott“ von Franz Schubert) wendete sich Dane mit seiner Predigt an die Gemeinde: „In einer kölschen Mess erwartet ihr jetzt bestimmt auch ene kölsche Predigt?!“ Dane, der in Leverkusen geboren ist, berichtete, dass man in seiner Familie gar kein Kölsch gesprochen habe.

Dieser „sehr herzlich klingende Dialekt“, der in mehreren Abwandlungen im Rheinland unterschiedliche Aussprachen entwickelt hat, sollte Dane auf seinem weiteren beruflichen Werdegang noch begleiten. So studierte der katholische Geistliche und Buchautor nach dem Abitur in Bonn und Freiburg Theologi, unter anderem bei Joseph Ratzinger. Kurz nach dem Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils wurde er dann am 27. Januar 1967 von Joseph Kardinal Frings, dem damaligen Erzbischof von Köln, zum Priester geweiht. Danach hatte Dane die Gelegenheit, sein Kölsch in der Gemeindegemeinschaft als Kaplan je vier Jahre sowohl in Köln-Buchforst als auch in der Agnes Kirche am Ebertplatz zu erlernen. „Es gibt viele Dinge, die klingen auf Kölsch einfach wesentlich herzlicher. Das könnte man auf Hochdeutsch gar nicht so sagen“, erinnerte sich Dane gerne an seine „kölsche

Zeit“ auch von 1975 in Köln-Worringen bis er 1993 in die Kolpingstadt Kerpen in den Rhein-Erft-Kreis versetzt wurde. Mit Anekdoten aus dem wahren Leben sorgte Pfarrvikar Dane mit seiner Predigt für Lacher bei den Kirchenbesuchern. In seinem Résumé stellte Dane als Botschaft an die Gemeinde fest: „In diesen Zeiten müssen wir wieder mehr mit dem Herzen sprechen. Dafür ist es wichtig, dat us kölsche Muttersproch weiter erhalten und generationenübergreifend vererbt wird. Nur immer klug, hilft nicht immer. Denn de Hauptsach es, et Hätz es joot!“

Zum Sanctus setzte der Königshovener Quartettverein mit „Hellisch, Hellisch, Hellisch“ ein und präsentierte als „Leed zur Kommelion“ „Unser Stammbaum“ von den Bläck Fööss, das auch im Jahr 2017 aktueller denn je ist. Die Solisten Willibert Düster, Jürgen Böker und Theo van Peij berichteten, wie sie als stolze Römer, Farnzosen oder mit verschiedenen Arbeiterklassen das Rheinland eroberten. Mit einem herzlichen „Maat et joot!“ richtete Dane seine Verabschiedung an die Gemeinde und mit „In unserem Veedel“ von den Bläck Föös verabschiedete sich der Quartettverein Königshoven von den Anwesenden. Nachdem die Kirchenbesucher mit eingestimmt hatten, bedachten sie die musikalischen Herren und deren Chefin mit lang



**Der MGV Quartettverein 1930 Königshoven e.V. hatte mit Chorleiterin Daniela Boesnius einige kölsche Lieder zur musikalischen Gestaltung der Heiligen Messe in St. Peter Königshoven geprobt.**

(Foto: Bastian Schlößer)

anhaltendem Applaus. Als Kantor agierte Marcel Poetzat während der Messfeier an der Orgel. Noch beim Verlassen der Kirche konnte man unter den Messbesuchern hören, dass diese Heilige Messe am Samstagabend ein besonderes Erlebnis gewesen sei. „Wenn ein Chor jeden Samstag so schöne kölsche Lieder singen würde, wäre die Kirche jedes Mal so rappellvoll“, freute sich eine Kirchenbesucherin.

Im Anschluss trafen sich die Sänger noch zum gemütlichen Teil des Abends im Probenlokal Hotel „Zum Casino“ Maaßen in Königshoven, um dort die „kölsche Sproch“ zu pflegen und gemeinsam auf die nächsten Auftritte im ereignisreichen Sängerjahr 2017 zu blicken. Eine ständig aktualisierte Übersicht über die bevorstehenden Auftritte, Neues und vieles mehr finden Interessierte auf der Homepage des Chores unter [www.quartettverein-koenigshoven.de](http://www.quartettverein-koenigshoven.de) oder auch bei Facebook.



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG  
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Wir benötigen Ihre **Termine!** für unseren

**VERANSTALTUNGSKALENDER BEDBURG  
2017**

Gerne nehmen ich auch Ihre Werbeaufträge für dieses Medium an.

*Zeigen Sie sich! Ich berate Sie gern.*

**MEDIENBERATERIN**

Annette Doppke

**MOBIL** 0160 92901300

**FAX** 02272 9786697

**E-MAIL** a.doppke@rmp.de

